

**Stephan Schaede, Akademiedirektor**

## **Begrüßung**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,  
liebe Rehburg-Loccumerinnen und Rehburg-Loccumer,

„Rehburg-Loccum 2030“ – davon hörte ich gleich im April kurz nach meiner Einführung als Direktor hier an der Akademie.

Eine tolle Sache. Die Akademie schwebt nicht über den Wassern des Ortes. Sie tummelt sich mitten in Rehburg-Loccum herum. Gemeinsam mit der Kommune nicht nur. Gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern.

Was mich dann erstaunt hat: Hier ist nicht nur mit klugen Analysen und mit feinen Ankündigungen gearbeitet worden. Hier sind eine Fülle von Ideen zusammengetragen worden, Anregungen, und Projekte. Sie – die Bürgerinnen und Bürger von Rehburg-Loccum – haben das in den Entwicklungsprozess unseres Ortes eingebracht. Das macht Mut. Und das ist stilbildend.

Konsequent ist in den letzten zwei Jahren einiges angeschoben, sogar bereits umgesetzt worden. Klar: Manche Idee muss sich an der harten Realität kommunaler Möglichkeiten abarbeiten. Eine Gesamtschule in Loccum. Schön wär's. Aber so einfach geht es leider nicht. Umso wichtiger ist es, die Ideen zu modifizieren und so viel wie möglich von den Ursprungsvisionen zu realisieren. Davon und von vielem anderen werden wir gleich im Detail hören.

Prozesse fallen nicht vom Himmel. Dafür müssen Menschen mit ihren Begabungen zusammenhalten und Geduld haben. Geduld ist das Gegenteil von Resignation. Geduld lässt auch nicht das, was nicht funktioniert, locker am Gemüt abperlen. Geduld ist der lange Atem der Leidenschaft. Ich hoffe, Sie alle werden weiter Ziele und Vorhaben mit Leidenschaft und Ausdauer verfolgen, immer wieder neu justieren.

Damit ist auch klar: Die heutige „Jahresbilanz 2010“ kann nur ein weiterer Zwischenschritt sein. Wir wollen heute Abend kurz zurückblicken auf das, was in diesem Jahr auf den Weg gebracht wurde. Dazu dient der erste Teil der Veranstaltung.

Aber wir wollen vor allem nach vorn blicken. Was kann so weiter entwickelt werden? Was muss anders angepackt werden? Wer kann hier anpacken? Und welche Kräfte und Hilfe brauchen wir dafür?

Ich weiß: Ganz Deutschland ächzt unter den Vorzeichen der Demographie. Zwar führt Stormausfall bisweilen zu einem Kinderschub. Aber leider hat bisher noch nicht so richtig gefruchtet, dass die Lampen im Ort um Mitternacht ausgehen. Vielleicht kann dieser Zeitpunkt noch vorverlegt werden. Das ist zu diskutieren. Denn die Prognosen über die demographischen Entwicklungschancen von Rehburg-Loccum – ich sag es mal vorsichtig – sind eine Herausforderung für uns. Bürgermeister Hüsemann wird uns die neuen Zahlen vorstellen. Die Konsequenzen für die kommunalen Handlungsfelder wird er vor Augen führen. Rosig sieht's nicht gerade aus.

Für mich ist das, das sage ich Ihnen gleich, ein heftiger Ansporn, das voranzutreiben, was im „Wegweiser 2030“ als realistisch, machbar und umsetzbar beschrieben wurde.

Frau Wiegrebe hat uns als Vikaren vor der Prüfung einen Glückspfennig zugesteckt. Vielleicht kann sie damit wieder anfangen für uns alle, damit hier knusprige Zukunftsbrötchen erfolgreich gebacken werden.

Wo Spielräume enger werden, muss über Prioritäten diskutiert werden.

Ich verspreche Ihnen: Die Evangelische Akademie Loccum wird weiterhin den Entwicklungsprozess „Rehburg-Loccum 2030“ in Zusammenarbeit mit der Stadt begleiten und unterstützen. Die aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der gemeinsam zu gestaltenden Zukunft von Rehburg-Loccum ist uns ein wichtiges politisches Anliegen.

Ich freue mich, dass Sie auch in diesem Jahr unserer Einladung so zahlreich gefolgt sind, verlege mich jetzt ganz auf's neugierige Zuhören und hoffe, Sie können am Ende dieses Abend sagen:

Es hat sich gelohnt, zu kommen!

Gute Erkenntnisse Ihnen allen!

*Stephan Schaede*